

## **Beschlussvorlage**

öffentlich

<b>Zur Sitzung</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
Umweltausschuss	25.06.2013	Vorberatung
Rat der Stadt	08.07.2013	Entscheidung
Bezirksvertretung Meiderich/Beeck	04.07.2013	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Süd	04.07.2013	Kenntnisnahme
Betriebsausschuss Einkauf und Service Duisburg	16.07.2013	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Mitte	18.07.2013	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Rheinhausen	18.07.2013	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Homberg/Ruhrort/Baerl	26.09.2013	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Hamborn	26.09.2013	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Walsum	26.09.2013	Kenntnisnahme
Schulausschuss	01.10.2013	Kenntnisnahme

---

### **Betreff**

**Fairtrade-Town Duisburg,  
hier: "TransFair-Ausschank in allen städtischen Einrichtungen und Einreichung  
Bewerbung"**

---

### **Beschlussentwurf**

Der OB wird beauftragt,

- dafür zu sorgen, dass alle städtischen Einrichtungen darauf achten sollen, dass seitens der Stadtverwaltung nur noch Fairtrade-Kaffee eingekauft und bei offiziellen Anlässen ausgeschenkt wird.
- dafür zu sorgen, dass in allen Einrichtungen der Stadt Duisburg für den Fairtrade-Gedanken durch Einsatz von Flyern, Tischkarten, Postern geworben wird.

(VI/d31)

**Finanzielle Auswirkungen im städt. Haushalt -in Euro-:**  Ja  Nein

Bei finanziellen Auswirkungen in Wirtschaftsplänen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sind die mittelbaren/unmittelbaren Auswirkungen auf den städt. Haushalt hier ebenfalls angeben.

<b>Konsumtiver Ergebnisplan</b>		<b>Produkte:</b>				
<b>Teilergebnisplan Amt:</b>		<b>Lfd. Haus-</b>	<b>Planung Folgejahre</b>			
		<b>haltsjahr</b>	20..	20..	20..	
<b>Erträge:</b> (Ertragsart; siehe Zeile des Ergebnisplans)						
davon noch nicht veranschlagt						
<b>Aufwendungen:</b> (Aufwandsart; siehe Zeile des Ergebnisplans)						
davon noch nicht veranschlagt						
<b>Ergebnis</b> (= Erträge - Aufwendungen)		0	0	0	0	
davon noch nicht veranschlagt		0	0	0	0	
<b>Ein noch nicht veranschlagtes negatives Ergebnis wird kompensiert durch:</b>						
<b>Auswirkungen auf Stellenplan:</b>		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein			
<b>Auswirkungen auf Ziele/Kennzahlen:</b>		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein			
Falls ja, Kurzbeschreibung:						
<b>Investiver Finanzplan</b>						
<b>Teilfinanzplan Amt:</b>		<b>Finanzstelle:</b>				
	<b>Gesamt</b>	<b>Lfd. Haus-</b>	<b>Planung Folgejahre</b>			<b>Rest</b>
			<b>haltsjahr</b>	20..	20..	
<b>Einzahlungen</b>	0					
davon noch nicht veranschlagt	0					
<b>Auszahlungen</b>	0					
davon noch nicht veranschlagt	0					
<b>Saldo</b> (= Einz. – Ausz.)	0	0	0	0	0	0
davon noch nicht veranschlagt	0	0	0	0	0	0
<b>Ein noch nicht veranschlagter negativer Saldo wird kompensiert durch:</b>						
Bei allen Investitionen sind auf diesem Vordruck auch die Auswirkungen auf den konsumtiven Ergebnisplan -siehe oben- berücksichtigt (bilanzielle Abschreibungen, Auflösung von Sonderposten, Aufwand und Investitionsförderung für Festwerte sowie weitere Folgekosten).						

Textliche Erläuterungen, die aus Platzgründen hier nicht dargestellt werden können, sind in der Problem-  
beschreibung/Begründung enthalten.

## Gender Mainstreaming-Relevanz

 **Ja**

Die Darlegung der Geschlechterdifferenzierung erfolgt im Kontext der Drucksache, ggf. als Anlage zur Drucksache. (Dabei müssen z.B. Planungskriterien, Verordnungen, Rechtsgrundlagen, Richtlinien etc., die dem Vorschlag zu Grunde liegen, genannt werden. Wird eine auffällige Abweichung zwischen den Geschlechtern deutlich, ist diese hervorzuheben, zu analysieren und es ist darzulegen, wie die geschlechtsspezifischen Unterschiede berücksichtigt wurden.)

 **Nein**

Die Darlegung der Geschlechterdifferenzierung entfällt aus folgenden Gründen:

aus dem Sachverhalt ergeben sich keine geschlechtsspezifischen Auswirkungen.

---

OB LINK

DR. KRUMPHOLZ

## Problembeschreibung / Begründung

### Hintergrund

Der Rat der Stadt Duisburg hat bereits am 28.09.2009 einstimmig die Magna Charta Ruhr.2010 beschlossen (Drucksache-Nr.: 09-1350). Darin hat sich die Stadt Duisburg dazu verpflichtet, keine Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit zu beschaffen und den fairen Handel zu stärken.

Auch im Betriebsausschuss Einkauf und Service Duisburg wurde am 18.05.2010 bzw. 01.07.2010 einstimmig beschlossen, soziale und ökologische Kriterien bei der zentralen Vergabe öffentlicher Aufträge zu berücksichtigen (Drucksache-Nr.: 10-0881). Hierbei werden Fairtrade-Produkte explizit genannt.

Mit dem Beschluss „Fairtrade-Town Duisburg“ (Drucksache Nr. 12-1451) hat sich die Stadt Duisburg das Ziel gesetzt, die Auszeichnung als „Fairtrade-Town“ bis zum Ende des Jahres 2013 anzustreben.

Aus dem Lenkungskreis zur Steuerung der „Fairtrade-Town-Bewerbung“ heraus wurde nun die Anregung gegeben, nicht nur im Rathaus Stadtmitte verbindlich Transfair-Kaffee auszuschenken, sondern auch in allen weiteren städtischen Einrichtungen.

Eine aktuelle Erhebung zur Erfüllung aller erforderlichen Kriterien (siehe Anlage) zeigt, dass diese voraussichtlich bis Ende Juli 2013 erfüllt sein werden. Um darüber hinaus noch den Gedanken des fairen Handels in unserer Stadt Duisburg zu forcieren und zu verbreiten, sollen alle städtischen Einrichtungen eine Vorbildfunktion ausüben und zeigen, dass Fairtrade in Duisburg vorgelebt wird.

Mit Einreichung der Bewerbung Ende Juli 2013 und Prüfung durch TransFair e.V. wird der Titel „Fairtrade-Town“ im September 2013 für zunächst zwei Jahre vergeben. Hierzu sollen entsprechende Vorbereitungen getroffen werden. Nach Ablauf dieser Zeitspanne erfolgt eine Überprüfung, ob die Kriterien weiterhin erfüllt sind.